



**ÖAKBT**

**Österreichischer Arbeitskreis für Konzentrative Bewegungstherapie**

A- 1020 Wien, Nestroyplatz 1/3/32

ZVR: 302343141

Tel: + 43 664/911 81 79

E-Mail: [info@kbt.at](mailto:info@kbt.at)

Website: [www.kbt.at](http://www.kbt.at)

## Nachruf Gerda May

Gerda May,

eine Pionierin der Konzentrativen Bewegungstherapie ist gestorben.

In Celje, im heutigen Slowenien 1932 geboren, absolvierte Gerda May nach Übersiedlung der Familie nach Wien hier ihre Schulzeit, maturierte 1951 und schloss anschließend die Akademie für Physiotherapie ab.

Nach einem einjährigen Studienaufenthalt in New York 1959 baute sie als erste Physiotherapeutin ein kleines engagiertes Team an der Psychiatrisch neurologischen Universitätsklinik im Allgemeinen Krankenhaus auf.

Nach der Aufteilung in einzelne Universitätskliniken ging Gerda an die Psychiatrie und bildete sich in mehreren psychotherapeutischen Ausrichtungen, wie Autogenes Training, Funktionelle Entspannung, Individualtherapie und vor allem Konzentrative Bewegungstherapie weiter.

Die Konzentrative Bewegungstherapie lernte sie durch Christine Gräff in Bad Gastein und bei den Lindauer Psychotherapiewochen kennen. Christine Gräff leitete auf Anregung von Gerda über einige Jahre eine Selbsterfahrungsgruppe im Wesentlichen für das Team der Psychosomatischen Station an der Wiener Uniklinik, an der auch bereits Veronika Pokorny und Silvia Cserny teilnahmen.

Sie war Vorstandsmitglied, Lehrtherapeutin und Ehrenmitglied im Österreichischen Arbeitskreis für Konzentrative Bewegungstherapie.

Gerda hat die Konzentrative Bewegungstherapie im klinischen Bereich Österreichs begründet und etabliert. In ihrer großen Professionalität war sie eine anerkannte Persönlichkeit weit über die Universität und den Arbeitskreis hinaus.

Gerda May betonte mehrmals wie sehr sie seitens der Klinikvorstände Hoff, Berner und auch von Erwin Ringel gefördert und unterstützt wurde, möglicherweise sind ihre Erfahrungen mit ein Grund, dass Gerda für KBT-TherapeutInnen meiner Generation eine bedeutende Mentorin und Förderin war.

Nach ihrer Pensionierung nahm sie weiterhin an Festveranstaltungen des ÖAKBT teil, widmete sich aber vor allem ihren karitativen Tätigkeiten, ihrer Familie und ihren kulturellen Interessen.

Auch nach ihrem überraschenden Tod voriges Jahr im 87. Lebensjahr bleibt Gerda May nicht nur Pionierin und Förderin, sondern auch großes Vorbild für alle TherapeutInnen, die sie kennenlernen durften.

Helga Hofinger, MSc

Wien, 26.09.2019